



**Marl-Mitte.** Dreimal im Jahr gedenken die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche in besonderen Gottesdiensten der bereits in die jenseitige Welt abberufenen Seelen - so auch am letzten Sonntag. Mitglieder der Gemeinde Marl-Mitte fassen die dortigen Eindrücke in einem Stimmungsbild zusammen.

Zwei aktuelle Gedanken von Stammapostel Leber dienten dabei als Einstieg in einen Entschlafenen-Gottesdienst mit besonderer Atmosphäre, den Evangelist Dirk Sichtermann in Marl-Mitte hielt:

- **Alles in Liebe zu tun!**

und

- **Wachsen zum Herrn hin!**

Der Erlösungswille Jesu Christi und seine Macht über Leben und Tod standen dann im Mittelpunkt des Gottesdienstes, beispielhaft erkennbar im zugrunde liegenden Bibelwort aus Johannes 11,43 (entnommen der Begebenheit der Auferweckung des Lazarus).

Die Vorträge des gemischten Chores, die stimmungsvoll vorgetragene Stücke der Instrumentalisten, kräftiger und inniger Gemeindegesang sowie der außergewöhnliche Altarschmuck bildeten zudem einen würdigen und äußerst feierlichen Rahmen.

Der „Aktivkreis“ der Gemeinde hatte anlässlich des Gottesdienstes für Entschlafene rote Herzen vorbereitet. Jeder konnte nun einen (oder mehrere) Namen auf ein solches Herz schreiben, oder gerne auch Gedanken, die der bevorstehende Entschlafenen-Gottesdienst erweckt.

Die beschrifteten, teilweise mit Bildern versehenen Herzen wurden dann liebevoll in den Altarschmuck eingearbeitet und bildeten einen Blickfang mit Tiefgang. Viele Gottesdienst-Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, vor oder nach dem Gottesdienst einige Augenblicke vor der imposanten Zahl der Herzen inne zu halten und das Niedergeschriebene zu lesen. Auch im Gottesdienst bildeten die Herzen eine feste Größe, worauf die dienenden Amtsträger immer wieder Bezug nahmen.

Das Fazit aus diesem Sonntag lautete in Marl-Mitte:

Die intensive Vorbereitung eines Gottesdienstes fördert das intensive Erleben eines Gottesdienstes. Wir wollen glauben, dass durch das Wirken des Heiligen Geistes im Gottesdienst und durch unsere Gebete für Seelen in der Ewigkeit viel Hilfe geschaffen werden konnte.

**4. Juli 2011**

Text: Dirk Sichtermann / Werner Luther

